

Claudia Hämmerling 05.12.07

Kontra Flugbetrieb in Tempelhof

Bürgerbegehren für Verkehrsflughafen Tempelhof ist Volksbetrug

Auseinandersetzung mit den Argumenten der Tempelhof-Befürworter

Der geplante Volksentscheid soll den Senat veranlassen, Tempelhof als Verkehrsflughafen offen zu halten. Die Initiatoren verschweigen dabei:

1. dass dieser gemeinsame Beschluss 1996 durch den Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU), den Bundesverkehrsminister Wissmann (CDU) und den Brandenburger Ministerpräsidenten Manfred Stolpe (SPD) getroffen wurde und
2. wichtiger Bestandteil der Standortabwägung im Planfeststellungsverfahren für den Großflughafen BBI ist,
3. der ohne eine Änderung des mit Brandenburg gemeinsam beschlossenen Landesentwicklungsplanes nicht geändert werden kann und dass
4. Brandenburg kein Interesse an einer Veränderung dieses Planwerkes haben kann, da dies zu einer Gefährdung von BBI führen kann und somit die Brandenburger Gemeinden um die Einnahmen aus den Gewerbesteuern von BBI bringen würde .

Die Initiatoren täuschen also die BerlinerInnen einen möglichen Erfolg des von vornherein aussichtslosen Volksbegehrens vor. Denn

1. der Berliner Senat ist rechtlich nicht in der Lage, Tempelhof als Verkehrsflughafen zu erhalten,
2. Brandenburg, das die Federführung zur notwendigen Änderung des Planungsrechts besitzt, könnte und würde Berlin aus wirtschaftlichen Eigeninteressen nicht unterstützen.
3. Die Aufrechterhaltung des Verkehrsflughafens in Tempelhof würde Milliardeninvestitionen bei BBI und 40.000 Arbeitsplätze gefährden.

Die Abwägung war deshalb folgerichtig, weil im innerstädtischen Umfeld von Tegel und Tempelhof wesentlich mehr Menschen von den Emissionen betroffen sind, als am Stadtrand.

Die Argumente der Tempelhofbefürworter:

1. Argument: Symbol der Freiheit und Zukunft Berlins

Richtig, der Flughafen war die Lebensader im Überlebenskampf West-Berlins während der Berlin-Blockade 48/49. Die Erinnerung daran darf ebenso wenig erlöschen wie an die düsteren historischen Zeiten des Flughafens während der Nazidiktatur. Dies Erinnerung hält man besser wach indem am Boden ein Museum oder einen anderen würdigen Erinnerungsort schafft, als durch Wirtschaftsflugverkehr.

2. Argument: Tempelhof gefährdet nicht BBI!

Das Volksbegehren fordert die Aufrechterhaltung Tempelhofs als Verkehrsflughafen und dies gefährdet eindeutig BBI. Das Volksbegehren fordert ausdrücklich **nicht** den Weiterbetrieb Tempelhofs bis zur Schließung von BBI. Dies hätte in der Tat keine Auswirkung auf BBI ist aber nicht Gegenstand des Volksbegehrens.

3. Argument: Das Defizit des Flughafens verursacht die Immobilie, nicht der Flugverkehr!

Jein. Der Flugbetrieb ist ebenso defizitär wie die Immobilie. Selbstverständlich ist es unwirtschaftlicher an 3 Flughäfen Sicherheitspersonal, Feuerwehr, Lotsen, Abfertigungspersonal etc. bereitzustellen als an zwei Standorten. Dass die Vermarktung des attraktiven Flughafengebäudes bis heute verschlampt wurde, ist nicht zu akzeptieren. Dieses Versagen muss schleunigst korrigiert und ein Vermarktungs- und Nachnutzungskonzept geschaffen werden.

4. Argument: Bange machen gilt nicht!

Niemand macht bange. Das Volk ist der Souverän. Aber es ist verwerflich dem Volk vorzugaukeln, dass es Spielräume geben würde, Tempelhof als Verkehrsflughafen zu erhalten. Dieses Volksbegehren, das ohne Aussicht auf Erfolg ist, wird Politikverdrossenheit erzeugen.

Es ist richtig, dass Tausende Piloten unter Einsatz ihres Lebens die Luftbrücke geschaffen haben. Ihr Ziel war aber das Leben der Berlinerinnen und Berliner zu retten und nicht den Flughafen Tempelhof. Wir werden es ihnen nie vergessen und ihnen ein würdiges Museum zum Gedenken schaffen.

fünf fadenscheinige Gründe für Tempelhof

...Tempelhof ist ein entscheidender Standortvorteil für Berlin!

Wenn das so wäre, hätte Berlin nach der Wende einen deutlichen wirtschaftlichen Aufschwung vor anderen Städten nehmen müssen. Das Gegenteil ist der Fall. Berlin ist eher Schlusslicht. Tempelhof hat keinerlei Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort.

...Tempelhof schafft 1.000 neue Arbeitsplätze und neue Kaufkraft!

Das Konzept der Investoren von Langhammer und Lauder sah vor einen Gesundheitsstandort zu schaffen. Da die Zahl der Arbeitsplätze in diesem Bereich limitiert ist, wären lediglich Berliner Arbeitsplätze nach Tempelhof verlagert worden.

...Tempelhof entlastet den neuen Großflughafen!

Es kann keine Entlastung durch den Verkehrsflughafen Tempelhof geben, weil die Offenhaltung Tempelhofs die Planfeststellung von BBI gefährden würde.

...Tempelhof-Schließung kostet Millionen!

Das ist richtig, aber die Offenhaltung von Tempelhof würde Milliardeninvestitionen bei BBI und 40.000 Arbeitsplätze infrage stellen. Dagegen bietet die Entwicklung und Vermarktung der Flächen und

Gebäude innovative Potenziale für die Erholungsnutzung, ökologischen Städtebau und wirtschaftliche Nutzung.

...Tempelhof ist für Berlin mehr als ein Flughafen

Diese These unterstützen wir uneingeschränkt. Das Tempelhofer Feld ist fast so groß wie 50

Fußballfelder. Es wäre nicht zu verantworten, wenn diese Fläche auf Dauer einigen wenigen Geschäftsfliegern überlassen bliebe und so die Potenziale dieser Fläche für Freizeit und Erholung, für Städtebau und Wirtschaft für die Berliner Bevölkerung verloren gehen würden.

Bündnisgrüne wollen das Tempelhofer Feld fürs Volk öffnen!

Das Tempelhofer Feld bietet die einzigartige Chance eine riesige innerstädtische Fläche neu zu gestalten. Der Flugbetrieb schließt die öffentliche Nutzung aus. Wir wollen Raum für Menschen - spannende Ideen, Investoren mit Weitblick und ein dialogbereiter Senat sind gefragt. So kann man eine wirtschaftliche und ökologische Perspektive entwickeln.

Der erste Schritt muss eine Öffnung des Flugfeldes für eine große öffentliche Begehung sein.

Das Gedenken an die Luftbrücke wollen wir bewahren – aber Flugverkehr ist hier nicht zukunftsfähig. Der Fluglärm ist gesundheitsschädlich und die Gefahr von Unfällen mitten im Ballungsgebiet ist zu groß. Die Menschen um das Tempelhofer Feld haben besseres verdient als einen Sonderflugplatz mit Klinikanschluss für Gutbetuchte. Das Investorenkonzept von Langhammer/Lauder ist Ressourcenverschwendung. Wir brauchen keinen Bonzenflugplatz in Tempelhof!

Die Flughafen-Lobby und das von ihr organisierte Volksbegehren täuschen die Menschen in der Stadt. Das Volksbegehren fordert den Verkehrsflughafen Tempelhof. Das gefährdet den im Bau befindlichen Flughafen „BBI“ in Schönefeld, setzt Investitionen und Arbeitsplätze aufs Spiel.

Das denkmalgeschützte Flughafengebäude hat einen einzigartigen Charm und bietet Platz für die nach Berlin ziehende Bundesministerien – z.B. für Innen- oder Verteidigungsministerium.

Das riesige Gelände bietet Raum für viele Zwischennutzungen. Ein großer Solarpark könnte für 2-3 Jahrzehnte eine sinnvolle mittelfristige Nutzung großer Teilflächen ermöglichen und mit einem neuen Zentrum für zukunftsfähige innovative Mobilität auf der Basis regenerativer Energien zu einer neuen Berliner Attraktion werden.

Mehr als die Hälfte der 400 Hektar können von der Bevölkerung als Grünfläche zu Sport-, Freizeit- und Erholungszwecken in Besitz genommen werden. Die Randflächen bieten mittelfristig Chancen für Gewerbe, neue Wohnformen und verschiedenste Zwischennutzungen, die von der öffentlichen Hand unter breiter BürgerInnenbeteiligung über internationale Wettbewerbe entwickelt werden sollen.

Die im Volksbegehren geforderte Aufrechterhaltung von Tempelhof als Verkehrsflughafen ist eindeutig eine Gefahr für BBI

Die Initiatoren des Volksbegehrens machen Glauben, dass die Weiterführung des Flugbetriebes in Tempelhof BBI nicht gefährden würde. Fest steht, dass sich die Experten nicht einig darüber sind, ob der Weiterbetrieb von Tempelhof mit eingeschränktem Wirtschaftsflugverkehr BBI gefährden würde. Einig sind sich allerdings alle Fachleute darüber, dass die im Volksbegehren geforderte Weiterführung als Verkehrsflughafen die Planfeststellung von BBI infrage stellt und damit BBI gefährden würde. Und nur um diese Frage geht es beim Volksbegehren. **Wer für den Verkehrsflughafen unterschreibt, setzt BBI aufs Spiel.**